

Sulz · Kultur

Farbenfrohes Wechselspiel mit Publikumsentscheid

Die „Chamaeleon Theaterwelten“ präsentierten in der „Halle 16“ die Performance „Begegnung“.

01.08.2023

Von NC



Dorothee Jakubowski und Rosa Maria Paz zeigten mit „Begegnungen“ in Sulz eine nachdenklich stimmende Performance. Privatbild

Zwei Wesen, in Grün und Rot gekleidet, wandeln durch das Publikum. Wohlgeformte Worte füllen den Raum. Doch: Interagieren die Wesen miteinander oder sind die fragmenthaften Sätze doch nur Ausdruck einer subjektiven wahrgenommenen Existenz? Diese Frage zog sich am Freitagabend in der „Halle16“ in Sulz durch das gesamte Spiel der Protagonistinnen Rosa Maria Paz und Dorothee Jakubowski. In der Performance „Begegnung“ erschufen die beiden Frauen mit Musik, Sprache und vor allem Bewegung eine berührende Welt, in der Kontakt nur auf Abstand möglich war.

Während der einstündigen Performance kamen die Darstellerinnen sich daher Mithilfe anderer Mittel näher und fanden einen Weg, sich zu verständigen. Bewegungen wurden imitiert und von den Figuren wechselseitig übernommen oder davor zurückgewichen, wenn der Arm in die Richtung des anderen Wesens gestoßen wurde. Haben wir es mit einer Mitspielerin oder doch Gegenspielerin zu tun? Harmonieren Grün und Rot miteinander und verschmelzen zu etwas Neuem oder stehen beide Farben doch Pate für die Grundverschiedenheit zweier Seiten, die ihre individuelle Kraft und Faszination aus ihrer gegenseitigen Koexistenz ziehen? Diese Fragen stellten die Zuschauer in der „Halle16“ sich.

Annäherung oder Abkehr?

Das Publikum verfolgte gespannt die abwechslungsreiche Aufführung, die, unterstützt von einer breitgestreuten Auswahl an Musikstücken, den Schwerpunkt auf Facetten des Miteinanders legte. Das professionelle Gastspiel der „Chamaeleon Theaterwelten“ aus Horb, das Schauspieler, Musiker, Kostümbildner und Künstler aus den Bereichen Tanz und Bildende Kunst vereint, ist bestrebt, insbesondere ein Theatererlebnis für die Gemeinschaft zu erschaffen. So durfte auch das Publikum in der „Halle16“ per Zettel über den Ausgang des Stücks abstimmen: Begeben sich die beiden Protagonistinnen auf einen gemeinsamen Weg oder brauchen sie einander nicht und leben glücklicher, jede für sich? Die Sulzerinnen und Sulzer waren mit überwältigender Mehrheit von einem harmonischen Ende überzeugt, und so wurde nach der Auszählung, das Finale in einer Zweisamkeit von Grün und Rot dargeboten. Der berührende Abend zog noch einen längeren Austausch bei Getränken und Snacks nach sich.